

MARTIN VON ARNDT, 1968 als Sohn ungarischer Eltern geboren, lebt als Schriftsteller und Musiker bei Stuttgart und in Essen. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Preise und Stipendien. 2014 erschien der Roman *Tage der Nemesis* im ars vivendi verlag, 2016 folgte *Rattenlinien*, 2019 *Sojus*, mit dem er für den Crime Cologne Award nominiert war.

»Ein genialer Mix aus skandalöser Enthüllungsstory und Politthriller.«

SWR (über *Tage der Nemesis*)



MARTIN VON ARNDT

Wie wir töten, wie wir sterben

POLITTHRILLER

Für die Leser von Graham Greene und Jürgen Heimbach: der neue Thriller von Crime-Cologne-Nominee Martin von Arndt

Ein explosiver Spionageroman um die Traumata Frankreichs und Deutschlands: die koloniale Vergangenheit und der Holocaust

Bonn, 1961: Agent Dan Vanuzzi wird vom französischen Auslandsnachrichtendienst angeheuert, zwei in der BRD untergetauchte Mitglieder der algerischen Befreiungsarmee aufzuspüren. Der Algerienkrieg tobt mittlerweile seit sieben Jahren, und den beiden werden Kriegsverbrechen an französischen Soldaten zur Last gelegt. Um sie zu fangen, muss Vanuzzi seine ganze Kraft und Erfahrung aus zwanzig Jahren Geheimdienst aufbieten. Doch schon nach kurzer Zeit wird klar, dass niemand der ist, der er zu sein scheint. Vanuzzi kontaktiert seinen alten Gefährten Rosenberg, der als Mossad-Agent in der BRD den ehemaligen KZ-Kommandanten Arthur Florstedt aufspüren und nach Israel entführen soll. Rosenberg wird dabei mit seinem eigenen Trauma konfrontiert, der Ermordung seiner Familie im KZ und seinem eigenen Überleben. Vanuzzi und Rosenberg versuchen sich gegenseitig zu helfen und begeben sich in die Abgründe der Geschichte ...



Hardcover

ca. 250 Seiten | 14,0 x 21,6 cm

Auch als eBook erhältlich

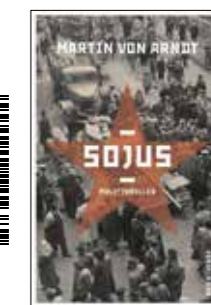
ISBN 978-3-7472-0329-3 | WG 1112

ca. € 19,00 [D] · € 19,90 [A]

Erscheinungstermin: Oktober 2021



ISBN 978-3-7472-0294-4
€ 14,00 [D] · € 14,90 [A]



ISBN 978-3-86913-974-6
€ 20,00 [D] · € 20,90 [A]